

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphisch-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
R. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N. 237.

Sonnabend, 11. October 1902, Abends.

55. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag (Sonn- und Festtage) einschließlich des Sonntags um 11 Uhr in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Expedition bei dem Postamt 1 Mark 60 Pfg., bei Abnahme auf Rechnung 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei bei dem Postamt 1 Mark 70 Pfg. Auf Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Sonntags um 11 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Berger & Winterlich in Riesa. — Schriftführer: Sebastianstraße 58. — Für die Redaction verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Montag, den 13. October 1902,

vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 2 Tische von Elbe, 2 Stanbuhnen, 3 Schreibtische, 1 Fahrpad, 2 Kleiderstühle, 1 Sopha, 17 Bände Wiers Conversations-Lexikon, sowie 4000 Stück Cigarren gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, am 9. October 1902.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Das auf das 3. Vierteljahr 1902 fällig gewordene Schulgeld und Fortbildungsschulgeld ist bis zum

15. October 1902

an unsere Stadthauptkasse abzuführen.

Riesa, am 26. September 1902.

Der Rath der Stadt Riesa.

Boeters.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 11. October 1902.

Der Gewerbeverein beschloß in seiner Versammlung am vergangenen Donnerstag: 1) Dem Deutschen Vorkostenbunde zur Errichtung eines Böttchersdenkmals in Leipzig auf beiderseitigen Wunsch aus der Verleihsliste, wie schon früher geschehen ist, wieder 5 Mark zu übersenden, unbeschadet des Betrags, der in der zu dem erwähnten Zwecke vorhandenen Sammelbüchse enthalten ist; 2) sich einer von den Vorsitzern des Gewerbevereins, des Kaufmännischen Vereins, des Verkehrsvereins zu Pulsnitz und mehreren dortigen Gewerbetreibenden überreichten Petition anzuschließen, die sich gegen eine Eingabe richtet, die der Deutscher nationaler Handlungsgehilfen-Verband zum Zwecke der Fortführung des Schlußes der Fäden an Sonntagen nachmittags 2 Uhr eingereicht haben soll. Die Gegenpetition soll dem hohen königlichen Ministerium des Innern unterbreitet werden; 3) den 27. November im Gasthause „zum Stern“ einen Familienabend abzuhalten, der aus Theater, Gesangsbeiträgen und Ball bestehen soll. Die Musikleitung wird dem Stadtmusikkorps übertragen. Güste sollen zu dem Vergnügen nur in beschränktem Maße (Eintreten von Eintrittskarten beim Vorsteher, Herrn Thalheim) zugelassen werden. Zum Schluß der Versammlung wurden zwei Herren in den Verein aufgenommen.

Wir lesen in den „Velpzger Neuesten Nachrichten“: „In Folge des Abganges des Herrn Stadtraths Dr. Schmidt, der bekanntlich Oberbürgermeister von Plauen geworden ist, macht sich die Wahl eines neuen juristischen Stadtraths (für Velpzig) nötig, die in der nächsten Stadtverordneten-Sitzung vorgenommen werden wird. Zur engeren Wahl stehen folgende drei Herren: Stadtrath Haupt-Kindler, Bürgermeister Boeters-Riesa und Stadtschreiber Dr. Pallmann-Velpzig. Der Wahlvorschlagn der Stadtverordneten lautet auf Herrn Bürgermeister Boeters.“ — Man würde es hier auf das Bestehesten bedauern, wenn Herr Bürgermeister Boeters Riesa verließen würde.

Bei dem Kaiserlichen Postamt in Rügitz (Bezirk Dresden) wird am 13. October eine Stadt-Fernsprechanstaltung in Betrieb genommen werden.

Ueber das „Schleppschiffahrt-Kartell“ schreibt das „Schiff“: Am 6. October haben in Berlin sämtliche Schleppschiffahrt-Gesellschaften und Privat-Schleppschiffer eine Versammlung unter Vorsitz des Herrn Direktor Pfiffner („Rette“, D. T. W.) abgehalten. Es hat sich dabei herausgestellt, daß die Meinungen über die Bildung einer Vereinigung, ähnlich der bis zum Juni dieses Jahres bestandenen, welcher nur die fünf größeren Aktien-Gesellschaften angehört, nicht in Uebereinstimmung zu bringen waren. Insbesondere wurden die Vorschläge einer ausländischen großen Gesellschaft einstimmig abgelehnt, ebenso alle sonstigen Anträge mit mehr oder weniger Stimmenmehrheit. Damit ist der Versuch, die Rentabilität der Schleppschiffahrt-Unternehmungen zu erhöhen, als gescheitert zu betrachten. Weitere Verhandlungen sind vorläufig nicht in Aussicht genommen. Die Vereinigung der vier Dresdner Gesellschaften im Verkehr zu Thal aus Böhmen und Sachsen, deren Fortbestand, zunächst für 1903, wie wir bereits vor einiger Zeit berichteten, nicht mehr zu erwarten ist, wird nicht weiter beeinflusst.

Die sächsischen goldene Zeichenkreuzer sind seit einigen Tagen in Dresden als deutsche Zeichenkreuzer in Umlauf gebracht und auch schon an öffentlichen Stellen angebracht worden.

In Rücksicht auf freiwillige Dienstleistungen als Offiziere des Kaiserlichen Bundes seitens der Beamten des Königl.

sächsischen Ministeriums des Innern hat dieses Ministerium bestimmt, daß Staatsbeamte sich ohne Einwilligung des Ministeriums nicht freiwillig zu militärischen Leistungen melden dürfen und Anträgen der Militärbehörden: ob sie als Offiziere des Bundeslaubtenstandes zur Ableistung einer bestimmten freiwilligen Dienstleistung geneigt seien, erst nach vorgängiger Anzeige bei dem Ministerium des Innern zu beantworten haben. Die genaue Einhaltung dieser Bestimmungen ist allen Staatsbeamten, die Offiziere des Bundeslaubtenstandes sind oder werden wollen, zu eröffnen.

Ihre Majestät die Königin-Witwe hat im Verlage von Bernh. Taubert ein Buch: „Dichtungen des Königs Johann von Sachsen“ in „dankbarer und bereichernder Erinnerung an den theueren, geliebten Verstorbenen im Anschluß an seinen hundertjährigen Geburtstag“ herausgegeben. Der volle Beitrag aus dem Verlage des vormaligen Aufsichters und mit einem Bild des Königs geschmückten Buches ist zu wünschenswerthen Zwecken bestimmt. Königin Carola kommt einem schon oft und von vielen Seiten geäußerten Wunsche entgegen, die an vielen verschiedenen Stellen zerstreuten Dichtungen des Königs Johann in einer Sammlung zu vereinen. Schon der Staatsminister Dr. v. Falkenstein hat in seiner Verordnungs-Gebühren- und Gehalts-Verordnung den Herrscher verleiht: Dichtungen mitgetheilt. Diese Sammlung ist dann vom Gen. Polrath Pöhlert wesentlich erweitert worden. Hier liegt die umfangreiche Sammlung vor, indem aber zwanzig bisher unbekannt gebliebene Dichtungen beigelegt wurden. In der Hauptsache betreffen diese Gedichte, die im Manuskript seinerzeit an Goethe geschickt wurden und bisher im Goethe-Archiv lagen.

Zur Verkehrsfrage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ aus Ruffig unterm 7. October: In der vergangenen Berichtswoche haben sich die Braunkohlenverladungen auf dem täglichen Durchschnittsquantum von ca. 450 Waggons gehalten. Auch für die nächste Zeit dürfte eine Abnahme dieser Quantitäten nicht zu erwarten sein, da im Allgemeinen ziemlich rege Nachfrage nach Braunkohlen vorhanden ist. Die Stationen der Mittel-Elbe haben noch reichlich Bedarf für das Herbstgeschäft, dort warten diese Herren Empfänger immer noch auf etwas besseren Wasserstand, wodurch sich die Frachten billiger stellen sollen. Wenn jedoch wie bis jetzt der niedrige Wasserstand der Elbe anhält, so ist auf billigere Frachten überhaupt nicht zu rechnen, sondern es dürfte wohl noch eine Erhöhung derselben zu erwarten sein. Der Zugang leeren Raumes ist noch immer schwach und immerwährend Mangel an Laderaum, namentlich sind kleine Fahrzeuge für den Zinowianal, die Ober, Spree und deren Seen gesucht, denn die hiesigen neuen Fahrzeuge, welche früher für die Stationen Verwendung fanden, werden jetzt für Obstransporte in Anspruch genommen, wobei dieselben noch bessere Fracht als für Kohlen erhalten und die Reisen auch schneller beenden. Die Kohlenfrachten sind gegenwärtig folgende: nach Dresden 205 Pfg., Meissen 225 Pfg., Riesa 250 Pfg. per Tonne ohne weitere Staffeln. nach Wittenberg 300 Pfg., Dessau-Magdeburg 315 Pfg., Tangermünde 340 Pfg., Wittenberge-Dömitz-Hamburg 370 Pfg., Burg 340 Pfg., Brandenburg 380 Pfg., Potsdam 420 Pfg., Rathenow 400 Pfg. per Tonne zu 1000 Kilogramm Grundfracht bei 50 Zoll Wasser weniger 4 Pfg. per Tonne mehr Fracht.

Strehla. Der hiesige Gutsbesitzerverein will am 8., 9. und 10. Februar wieder eine Gesellschafterversammlung im hiesigen Rathsaal veranstalten, mit welcher so baldigst die hiesigen Behörden Genehmigung eine Verlosung verbunden werden soll.

Das alte Lagerstroh aus den Artillerie-Kasernen I-IV und der Blouier-Kaserne, in Summe 1980 Strohballen, soll an den Meistbietenden vergeben werden. Angebote sind bis Dienstag, den 21. October d. J., Vormittag 10 Uhr versiegelt und losensibel bei der unterzeichneten Verwaltung — Blouier-Kaserne, Stadtgebäude, Zimmer Nr. 61 — woselbst die Bedingungen vorher einzusehen sind, abzugeben.

Königliche Garnison-Verwaltung Riesa.

Die zum Blouier-Kasernen gehörige 16,40 m lange und 15,00 m breite in Fachwerk erbaute Wirtschaftsbarrake soll am 15. October 1902 vormittags 11 Uhr an Ort und Stelle auf den Abbruch meistbietend versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen sind vorher im diesfälligen Geschäftszimmer Blouier-Kaserne Stadtgebäude No. 61 einzusehen.

Riesa, den 2. October 1902.

Garnisonverwaltung Riesa.

Großenhain. Am kommenden Dienstag, den 14. d. Mts. gelangt im Saale des Gesellschaftshauses zu Großenhain „Wölfers Brautlob“ zur Aufführung. Dieses dramatische Concertwerk ist geschrieben von F. J. Römpfer und für Chor, Soli und großes Orchester komponirt von P. Wölfer. Für die Mitwirkung sind hervorragende Solisten-Kräfte aus Dresden und Velpzig gewonnen worden. Das Chor wird von der Großenhainer Chorschule, dem Gesangverein Liedertafel und den Chorleuten, das Orchester vom Trompeten-Corps des 1. Infanterie-Regiments No. 18 und dem Stadtmusikkorps gebildet. Die Leitung des Ganzen liegt in den Händen des Herrn Cantor Wölfer. Indem auch an dieser Stelle auf dieses hervorragende Werk aufmerksam gemacht sei, ist noch Näheres aus dem diesbezüglichen Inserat in vorliegender Nummer zu ersehen.

Leipzig, 10. October. Bei einer vor Kurzem in unserer Stadt abgehaltenen Jagd wurde Herr Hauptmann Paul Soja des Herrn Gehelmen Kirchenrathes Superintendenten Dr. Pank, versehenlich durch einen Schrotschuß, der ihn im Gesicht traf, erheblich verletzt.

Dresden. Nachdem sich nunmehr auch die Stadtverordneten endgültig mit der vom Rath gegebenen Anregung auf Errichtung eines sogenannten Reformgymnasiums beschäftigt haben, ist jetzt die Einführung dieser neuen Schulart im städtischen höheren Schulwesen der Königl. Haupt- und Residenzstadt gesichert. Das neue Gymnasium, das auf einem Bauplatz in der Johannisstadt ein neu zu erbauendes Heim erhalten soll, wird zu Ostern kommenden Jahres nach erfolgter Feststellung des Bedarfs mit ein bis zwei Seiten zunächst in Räumen der 12. Bürgerschule eröffnet und dann durch alljährliche Aufhebung der nächsthöheren Klassen entsprechend weiter entwickelt, bis es die Gestalt eines Reformgymnasiums mit dem Franzfurter Lehrplan besitzt, also von Untersekunda aufwärts eine Gabelung in ein humanistisches und ein Realgymnasium erfährt. Der Lehrkörper der neuen Lehranstalt wird zunächst aus fünf wissenschaftlich und einem seminaristisch gebildeten Lehrern mit Jahresgehältern von 1800 bis 6400 Mark bestehen, während an Schulgeld, wie bei der Reenschule hierseits, Sätze von 10 bis 17 1/2 Mark monatlich zur Erhebung kommen sollen. Auf das Nachsuchen um eine Staatsbeihilfe zu dem Gymnasium ist, um das Zustandekommen und die vollständige Selbstständigkeit der Anstalt zu sichern, verzichtet worden. (B. A.)

Dresden, 10. October. Gute Fracht in der 4. Stunde wurde ein 25 Jahre alter Conduc eur der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt-Gesellschaft in der Nähe der Blumenstraße erschossen aufgefunden. Er hatte in einem auf Tage zuvor verlassenen und abgeklärten Schriftstück bekannt, daß er sich habe Unterschlagungen zu Schulden kommen lassen und erklärt, daß er sich das Leben nehmen werde. — Aus der Wohnung eines Fleischermachers in der Vorstadt Bruno wurde aus einer Kommode eine Blechleiste mit etwa 1500 Mark barem Geld und mehreren Spardosenbänken gestohlen. Der Dieb war zweifellos während der Abwesenheit des Wohnungsinhabers durch das offene Küchenfenster in die Wohnung gelangt. Durch die von der Criminal-Polizei sofort aufgenommenen Ermittlungen ist es gelungen, den Dieb in dem aus Polen in Schlesien gebürtigen 25 Jahre alten Barbiergehilfen Herrn. Hölze zu ermitteln und festzunehmen. Der Versteher ist erst vor Kurzem vom Militär entlassen worden und war im Begriff, sich selbständig zu machen. Zu diesem Zwecke hatte er den größten Theil des baaren Geldes zum Ankauf von Wohnungs-Utensilien verhandelt, während er die Restsumme mit einem Bundesmarklehen in einem Kartoffel- oder in Seiden vergraben hatte.